

Literatur wird zur Mode

Die Modeschule machte in der Stadtbibliothek Salzburg Literatur greifbar.

HALLEIN, SALZBURG. Literatur findet in der Modeschule nicht immer nur zwischen zwei Buchrücken statt. Manchmal verlässt sie den ihr vertrauten geistigen Raum und findet den Weg in die Werkstätten. „Das Faszinierende an unserem Literaturunterricht ist, dass die Texte Begegnungen mit Figuren sind, die man anziehen und gestalten kann. Wir können greifbar machen, was sonst nur in unseren Köpfen abläuft. Das macht sehr viel Spaß, ist aber auch immer eine Herausforderung“, meint Andrea Luckart, die für das Projekt verantwortliche Deutschlehrerin. „Literatur zieht an. Textiles nach Texten“, heißt das fächerübergreifende Projekt der Schülerinnen des 4. Jahrgangs A in diesem Schuljahr. „Wir haben uns im Deutschunterricht eine Figur aus der griechischen Mythologie ausgesucht, um sie im Fach ‚Experimentelles Design‘ umzusetzen. Dafür standen drei Themen zur Auswahl, und zwar Falten mit Textilpapier, Cage-



Celina Mayr und Mira Singh (hier mit einem der „Cage-Fashion“-Modelle) moderierten die Ausstellung. BILD: MODESCHULE

Fashion und ‚geflochten und verdreht‘. Das Ergebnis ist Kleidung aus mythologischem Stoff“, so Mira Singh, Schülerin der 4A.

Eine „Cage-Fashion-Gruppe“ experimentierte mit Fischbein, das auch in der Stabilisierung von Korsagen Verwendung findet. Die zweite Gruppe experimentierte mit weißem Stoff, kombiniert mit Textilpapier. Stoffe wie Crêpesatin und Kunstleder dienten als Grundmaterial der dritten Projektgruppe „geflochten und verdreht“, die ihre Modelle mit anspruchsvollen

Schnittmustern und verspielten Details ausgearbeitet hat.

Vergangene Woche eröffnete eine Lesung von Reinhold Tritschler, dem Leiter des Theaters „ecce“, die Ausstellung der Werke in der Salzburger Stadtbibliothek, die noch bis Ende des Schuljahres zu sehen ist. „Es ist schön, die Modelle hier in der Stadtbibliothek ausgestellt zu sehen, denn das war ja unser Ausgangspunkt – die Bücher“, erklärt Andrea Luckart, die Deutschlehrerin. „Der Ort passt genau zu diesem Projekt.“ PET

Auch Christoph Hassls gleichnamiges Lokal ist Teil der neuen kulinarischen Rundgänge durch die Halleiner Altstadt.

BILD: TVB HALLEIN/WILDBILD

Gerhard Anzenruber meint: „Das Aktivprogramm zeigt die Vielfalt von Hallein. Und gerade diese macht diese Stadt so lebens- und lebenswert.“ Eine besondere Neuheit sind kostenlose Stadtführungen in Gebärdensprache (24. Juni und 16. September) sowie spezielle kulinarische Rundgänge. Bei diesen werden die Geschichten der Stadtführer mit Zwischenstopps in der Halleiner Gastronomie und dementsprechenden Schmankerln garniert, zum Beispiel Alpen-Sushi im „Gasthaus Barmstein“, Würstel vom Wollschwein im „Hassl“ oder einem abschließenden Edelbrand im Guglhof. Zudem gibt es eine kulinarische Bier-Tour mit einer Führung durch das Hofbräu Kaltenhausen und Bierverkostung in der Altstadt. Auch auf den Spuren der Kelten kann gewandelt werden, Historiker Wolfgang Wintersteller führt darüber hinaus durch die spannende Zwischenkriegszeit in Hallein sowie durch die Geschichte der Zellulosefabrik. Manche Führungen sind kostenlos – nur die Anmeldung einige Tage vorher ist bei allen verbindlich.

DAMIT UNSERE ZUKUNFT BESSER ISST:

FRISCH GEKOCHT.

IN ALLEN SCHULEN!



WALTER STEIDL

EINFACH MACHEN!

Täglich ein **gesundes, frisch gekochtes Essen** für **rund 70.000 Salzburger SchülerInnen**. Mit allem, was dazugehört: Mehr Gesundheit, neue Arbeitsplätze, **regionale Produkte, soziales Miteinander**. Für eine Zukunft vor unserer Haustür, die einfach besser isst. **Das ist schlau, das ist gesund, das ist machbar!**